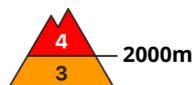
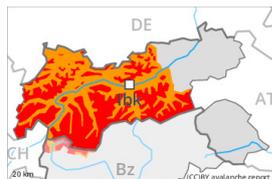


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 04.12.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch große. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können im Altschnee anbrechen. Lawinen können auch an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneesichten anreißen. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Spontane Lawinenabgänge sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine "erhebliche" Gefahr (Stufe 3) von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies an extrem steilen Hängen.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Es fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 80 cm.

Viel Neuschnee und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2000 m. Der viele Neuschnee und die Tribschneeanstimmungen liegen auf weichen Schichten.

Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

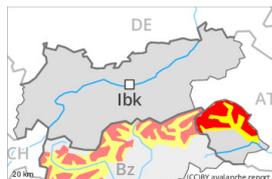


Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 04.12.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



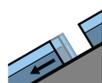
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch große. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können im Altschnee anbrechen. Lawinen können auch an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneesichten anreißen. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Spontane Lawinenabgänge sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m in den schneereichen Gebieten. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies an extrem steilen Hängen.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Es fiel Regen bis in hohe Lagen. Es fielen verbreitet oberhalb von rund 2200 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 80 cm.

Viel Neuschnee und Trieb Schnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2200 m. Der viele Neuschnee und die Trieb Schneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten.

Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.



Tendenz

Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation. Die meteorologischen Bedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.12.2023



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Höhe teils heikle Lawinensituation.

Sehr viel Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstandenen, teils großen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Tribschneeschnichten ausgelöst werden und recht groß werden. Zudem sind einige kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Zudem besteht eine "erhebliche" Gefahr (Stufe 3) von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies an extrem steilen Hängen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Die Altschneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

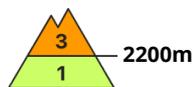
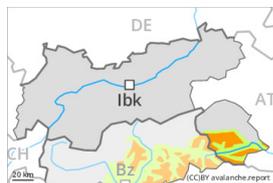
Mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz



Kritische Lawinensituation. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 04.12.2023



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Höhe teils heikle Lawinensituation.

Sehr viel Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstandenen, teils großen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Tribschneeschichten ausgelöst werden und recht groß werden. Zudem sind einige kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Es fiel Regen bis in hohe Lagen. Es fielen oberhalb von rund 2200 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 80 cm.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Die Altschneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen.

Mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass.

Tendenz

Kritische Lawinensituation. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.